
Von: [REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 14. Februar 2013 23:57

An: elisabeth.thaler@gruene.at

Cc: [REDACTED]

Betreff: Ottakring soll grüner werden?

Sehr geehrte Frau Thaler,

Sie haben in ihrem Beitrag auf der Grünen Homepage etwas Wesentliches vergessen: Dort wo Ottakring grün ist, soll es auch so bleiben!

Ihre Partei sieht hingegen, gelassen zu, wenn das Gegenteil geschieht. Nicht genug, wurde vor Weihnachten gemeinsam mit der SPÖ, die Zustimmung, dass dieses Gelände zum Weltkulturerbe ernannt wird, blockiert und weitere Gespräche darüber auf die lange Bank geschoben. Es geschieht haargenau das Entgegengesetzte.

Engagement wäre, wenn sich Ottakrings Grüne erinnerten, dass ihre Partei als einzige 2006 GEGEN diese unheilvolle Umwidmung stimmte und nun einen Schlusstrich forderten. Das VAMED-Monster ist genug des Üblen auf diesem schönen und historisch so schrecklich belasteten Areal. Jetzt soll noch ein Trafohaus dazukommen, obwohl man Trafos auch unterirdisch bauen könnte. Kostet halt mehr. Sich dagegen einzusetzen wäre lobenswert. Alles andere sind sinnlose Spielereien, die nichts Positives bewirken. Gutheißen, dass in einer Gegend, die von Natur aus noch grün ist, Betonklötze entstehen und als Folge Verkehr auf dafür ungeeignete, enge Straßen geschickt wird, kann wohl nicht als GRÜN verstanden werden. Wenn Grünpolitiker derlei akzeptieren, sind sie schlicht und einfach nicht vertrauenswürdig und UNWÄHLBAR. Gelegenheiten, in diesem Jahr nicht GRÜN zu wählen, gibt es ausreichend.

Wer klug ist, wird auch so handeln.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]